

A person with a backpack is sitting on a rocky ledge, looking out over a vast valley at sunset. The sun is low on the horizon, casting a warm, golden glow over the landscape. The person is wearing a red shirt and dark pants. The background shows rolling hills and a valley filled with trees and buildings, all bathed in the soft light of the setting sun.

# Das Geheimnis des Menschen

# Das Geheimnis des Menschen

Nachdruck aus *Geheimnis der Zeitalter*, Kapitel 3  
VON HERBERT W. ARMSTRONG

**E**S SCHEINT TATSÄCHLICH UNGLAUBLICH! DIE AKADEMISCHEN Bildungsstätten veranstalten Seminare über menschliche Psychologie, Anatomie, Anthropologie, Psychologie. Die Universitäten nehmen den Menschen auseinander und studieren ihn Zentimeter für Zentimeter. Jeden Bestandteil, jeden Aspekt des Menschen nehmen sie unter die Lupe. Sie sezieren das menschliche Gehirn und untersuchen es, und doch bleibt der menschliche Verstand auch den fortgeschrittensten Psychologen ein tiefes Rätsel. Sie wissen nicht, WAS der Mensch ist und WOZU er ins Dasein getreten ist. Das ist das große dritte Geheimnis, das die Menschheit bisher nicht zu verstehen vermochte.

Ist der Mensch lediglich die höchste Tiergattung, geworden durch innewohnende Kräfte, durch einen letztlich plan- und ziellosen Evolutionsprozess? Warum hat der Mensch sein Denkvermögen, seinen Wissensschatz, wie ihn Tiere niemals erlangen können? Ist er eine unsterbliche Seele? Ist er menschliches Fleisch und Blut, in dem eine unsterbliche Seele wohnt? Was IST der Mensch?

Und WARUM ist der Mensch?

Wozu lebt die Menschheit hier auf Erden? Sind wir ein *Zufallsprodukt*? Oder unterliegt unserer Existenz SINN und PLAN?

Wir sagen: Überall waltet das URSAACHE-WIRKUNG-PRINZIP. Die Wirkung ist in diesem Fall der Mensch. Der Mensch ist *hier*. Und WIE und WARUM kam es, dass er hier ist? Wurde er *hierher gesetzt*, oder ist er *zufällig* entstanden, durch einen blinden, sinnlosen, unintelligenten Evolutionsprozess?

Wir sollten den *Wunsch haben*, uns darüber Klarheit zu verschaffen!

Dies ist ein Geheimnis, das das höhere Bildungswesen in Verblüffung hält.

Völlig durchgesetzt hat sich im höheren Bildungswesen des zwanzigsten Jahrhunderts die Evolutionstheorie. An die Möglichkeit einer gezielten und geplanten Schöpfung durch einen Gott von allerhöchster Intelligenz und Machtfülle denkt heute keiner mehr. Aber einen Grundwiderspruch kann die Evolutionstheorie nicht erklären: Warum die technisch und materiell so fortgeschrittene Welt ihre eigenen Übel und Probleme, die sich bedrohlich zuspitzen, nicht lösen kann. Sie kann der menschlichen Existenz keinen Sinn geben. Die biblischen Wahrheiten, in denen sich der menschliche Daseinszweck und die Ursachen für die derzeitige Lage der Zivilisation offenbaren, werden von höheren Bildungswesen ignoriert, ja verachtet. Das Bildungswesen in der zivilisierten Welt ist heute durchweg materialistisch. Es kombinieren sich in ihm der Agnostizismus der Evolution, die politischen und ökonomischen Auffassungen von Karl Marx und die Moral und Sozialauffassungen von Sigmund Freud. Völlig im Dunkeln bleibt für das höhere Bildungswesen das Geheimnis des Menschen und der menschlichen Zivilisation.

Das Bildungswesen kennt des Rätsels Lösung nicht und *will* sie auch gar nicht kennen! Wenn wir uns mit den Grundfragen des WAS und WARUM beschäftigen, streiken die Intellektuellen – die Hüter des WISSENS – oder werden unfähig. Vom WAS und WARUM des Menschen wollen sie bewusst nichts wissen!

Das Bildungswesen verschließt davor die Augen, verschließt auch den Mund und schweigt. Die Wissenschaft weiß es nicht. Die Religion offenbart es nicht, denn sie weiß es ebenfalls nicht.

Unglaublich – aber WAHR!

## Gott kommt ins Bild

WOHER diese mutwillige Ignoranz? Sie hat ihren Grund darin, dass hier Gott ins Bild kommt. Auf dem Erden thron sitzt Satan und hat die Intellektuellen wie auch alle anderen Gesellschaftsschichten verblendet. Stellen wir uns einmal einen Hochgebildeten vor, mit mehreren akademischen Titeln vor seinem Namen. Auf seinen Spezialgebieten kennt er sich aus, da hat er detailliertes, umfangreiches, tiefes Wissen. Aber man stelle ihm eine Frage, die außerhalb seines Spezialgebietes liegt, da wird er oft ebenso passen müssen wie Menschen, die nicht die höheren Weihen der akademischen Bildung erlangt haben.

Alle Hauptbereiche der menschlichen Zivilisation – Politik, Religion, Bildung und der Wissenschaft, Technologie, Industrie – scheuen vor GOTT zurück. Sie wollen nicht, dass GOTT Seine Nase in ihre Angelegenheiten steckt! Schon die Erwähnung Gottes ist ihnen peinlich.

Erklärt werden kann diese Ignoranz nicht, außer durch das unsichtbare und unterschwellige Wirken Satans, durch seine und die Kraft seiner dämonischen Helferwesen. Wenn wir in Offenbarung 12, 9 lesen, dass Satan alle Welt verführt hat, dann sind dabei die Hochintellektuellen nicht ausgenommen. Jesus Christus dankte Gott, dass die Wahrheit den Klugen und Stolzen der Welt verborgen blieb und sich nur denen offenbarte, die ihrem Wissen nach Kinder waren.

Im ersten Kapitel dieses Buches haben wir eine Frage behandelt, WER und WAS GOTT ist. Und wir finden: Gott ist sehr REAL. Er besteht aus mehr als nur einer Person – Gott ist eine Familie – Er ist die Gottfamilie – ist Schöpfer von allem, was ist, und Er hat ein großes VORHABEN. Es lautet: Schaffung vollkommenen, heiligen, gerechten geistlichen CHARAKTERS im MENSCHEN. Im Menschen, der unsterblich werden soll, der einmal Mitglied der Gottfamilie werden soll.

Das Vorhandensein des MENSCHEN auf Erden muss also einen definitiven Bezug zum VORHABEN GOTTES, des Schöpfers, haben.

Angesichts dieser elementar wichtigen Fragen und Aussagen müssen wir nun fragen: WOHER all die Übel in der kranken und chaotischen Welt von heute? Unsere Welt steht jetzt, ohne eine Lösung zu wissen, vor dem Problem Nummer eins – der Frage des MENSCHLICHEN ÜBERLEBENS! Ist der Fortbestand der Menschheit, und sei es auch nur bis zur Jahrtausendwende, noch gesichert? Wird der Mensch die Bevölkerungsexplosion überleben und die von ihm selbst geschaffenen Massenvernichtungswaffen, die die gesamte Bevölkerung auslöschen können?

Überlegen wir nun, was über Gottes VORHABEN für die Engel, die auf Erden sündigten, erörtert wurde. Diese Rebellion der Engel führt nämlich direkt zu Gottes VORHABEN für den MENSCHEN – zu unserer Frage, WAS und WARUM ist der Mensch?

## Die Erde: verwüstet und leer

Statt die Erde zu verschönern und zu bebauen, statt die Erdschöpfung abzuschließen, brachten die sündigenden Engel Chaos und Verwüstung über die Erde.

Nun zu 1. Mose 1, 1-2: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe ...“

„Wüst und leer“ geht zurück auf die sprichwörtlich gewordenen hebräischen Begriffe *tohu* und *bohu*, das heißt verwüstet, verfallen, verödet; „war“ wird auch mit „wurde“ übersetzt. So war – vielleicht Millionen Jahre nach der Urschöpfung – die Erde wüst und leer *geworden*, war mit Wasser bedeckt und finster geworden durch die Gesetzlosigkeit der Engel.

An dieser Stelle möchte ich ein biblisches Prinzip erwähnen. In Jesaja steht die Anweisung: „Wem soll er Erkenntnis beibringen, wem die Botschaft erläutern? ... Weil sie sagen: Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Satzung auf Satzung, Satzung auf Satzung, hier ein wenig, da ein wenig“ (Jesaja 28, 9-10, Schlachter Bibel). Jedoch viele, die versuchen, dieses Prinzip im biblischen Bereich anzuwenden, nehmen die Verse aus dem Zusammenhang und „interpretieren“ ihre eigenen Ideen hinein.

Die Heilige Schrift steht unter allen Büchern, die es gibt, einzigartig da. Ihre Wahrheiten präsentieren sich verschlüsselt, präsentieren sich „stückweise“ über die ganze Bibel verteilt und sollten, wie ich an anderer Stelle erklärte, größtenteils bewusst bis heute nicht verstanden werden. Erst jetzt, in der Endzeit, sollen sie sich voll erschließen. Wer die Bibel kontinuierlich und direkt von ihrem Anfang bis zum ihrem Ende liest, dem gibt sie Rätsel auf. Viele werden womöglich, wie ich seinerzeit auch, die Arme ausbreiten und sagen: „Ich verstehe die Bibel einfach nicht.“ Bruce Barton hat die Bibel einmal das Buch genannt, das niemand kennt. Wie ich an anderer Stelle schon sagte: Die Bibel ist wie ein riesiges Puzzlespiel. Erst wenn man die Teile richtig zusammensetzt, entsteht das wahre Bild.

Vieles, was direkt mit dem ersten Kapitel der Genesis zusammenhängt, muss aus anderen Bibeltexten in anderen Bibelteilen ergänzend erschlossen werden.

REKAPITULIEREN wir 1. Mose 1, 1: Gott schuf Himmel und Erde. Im zweiten Kapitel haben wir gesehen, dass die Himmel (das Universum) und die Erde zeitlich nach den Engeln geschaffen worden sind. Und die Engel der Erde führten die Erdschöpfung nicht, wie geplant, zu Ende, sondern brachten Chaos und Verwüstung über die Welt. Die HERRSCHAFTSORDNUNG GOTTES auf Erden wurde zunichte gemacht.

Nun bot von allen Lebewesen im Universum NUR NOCH GOTT Selbst die Gewähr, niemals vom Weg Seines Gesetzes abzuweichen. Kein höheres, vollkommeneres Wesen als der Cherub Luzifer, der rebellierte, konnte geschaffen werden. Charakter kann nicht durch ein „Es werde“ geschaffen werden. Göttlicher Charakter ist die gewohnheitsmäßig ausgeübte Fähigkeit der Person oder des geschaffenen Wesens, zur Erkenntnis der wahren Wege Gottes zu kommen und den Willen aufzubringen, diesen Wegen allen Widerständen, Versuchungen und egoistischen Neigungen zum Trotz zu folgen. Charakterbildung setzt Zustimmung, Willen und Mitwirkung des geschaffenen Wesens voraus. Charakter wird von Gott gegeben und muss vom Empfängerwesen willig aufgenommen werden. So ging

Gott nun an Seine (vielleicht schon von Anfang beschlossene) ALLERHÖCHSTE Schöpfertat – *Vermehrung Seiner selbst!* Und diese sollte sich über den MENSCHEN vollziehen! Das ging, wie Gott wusste, nur auf dem Wege über die MATERIE.

## Der Mensch: nach dem Bilde Gottes

Zur Vorbereitung der Erde auf die Erschaffung des Menschen erneuerte Gott das „Antlitz“ der Erde: „Lässt du ausgehen deinen Odem (oder: Geist), so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde“ (Psalm 104, 30, Menge Übers.).

Zurück zur Schöpfungsgeschichte. Die Erde war wüst und leer geworden, „und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser“ (1. Mose 1, 2).

Das erste, was Gott tat, war, die Finsternis zurückzuverwandeln zu LICHT, Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands: „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht“ (Vers 3).

SO ERNEUERTERTE Gott in sechs Tagen DAS ANTLITZ DER ERDE (hierbei handelt es sich nicht um die Urschöpfung, sondern um das Wiederherstellen des verlorenen Ursprungszustands), um sie vorzubereiten auf die Erschaffung des MENSCHEN!

Gott schied das Festland vom Meer. Auf dem Land schuf Er dann das pflanzliche Leben, dann Leben im Wasser – tierisches Leben. Im hebräischen Urtext, den Mose schrieb, werden die Vertebraten in Vers 20, 21 und 24 *nāpāsch* genannt. Die Übersetzer haben das korrekt mit „lebendiges Getier“ ins Deutsche übertragen. In 1. Mose 2, 7 wird *nāpāsch* (in älteren Übersetzungen) jedoch fälschlich oder missverständlich mit „Seele“ wiedergegeben, weil man sich den Menschen mit einer Seele ausgestattet dachte. Dabei heißt *nāpāsch* lediglich „tierisches Leben“, bezeichnet lediglich organisches Leben, nicht Geist.

Wiederum war die Erde nun eine vollkommene, aber noch unvollendete Schöpfung – eine Schöpfung, die noch zum Abschluss geführt werden musste.

Wie bereits gesagt, unterliegt allem Schaffen Gottes ein Zweiteitsprinzip. Man könnte dies mit dem Backen einer Torte vergleichen. Der Tortenboden kommt fertig aus dem Ofen, aber der Belag fehlt noch – das, was die Torte verschönert und vollendet.

Gott setzte Luzifer und seine Engel auf die Erde. Er wollte, dass sie die Erdschöpfung zum Abschluss führten, die Erde verschönerten, erschlossen, vollendeten. Doch die Engel sündigten und brachten damit Chaos, Verwüstung und Finsternis über diesen Planeten.

Nun erneuerte Gott das Antlitz der Erde für den MENSCHEN – den Gott nachgestalteten Menschen, der auch dem Charakter nach Gottes Ebenbild werden sollte. Nun sollte der Mensch die Erdschöpfung verschönern, vollenden, zum Abschluss führen – sollte veredelnd Anteil haben am Schöpfungsprozess. Doch der Mensch hat nahezu alles, was er auf Erden in die Hand und in seinen Einfluss bekam, besudelt, verschmutzt, verdorben, zugrunde gerichtet.

## Der Zweck des Menschen auf Erden

Wozu hat der Schöpfergott nun den MENSCHEN auf die Erde gesetzt? Zum hohen Zweck der Selbstvermehrung Gottes – zur Ausweitung Seiner Selbst gewissermaßen, zur Erschaffung gerechten göttlichen Charakters in – letztlich – unzähligen Millionen gezeugter und geborener Kinder, die Gottwesen werden sollen, Mitglieder der Gottfamilie.

Der Mensch sollte die vorgefundene Erde *erschließen*, ihre Erschaffung *vollenden* (dieser Aufgabe hatten sich die sündigen Engel bewusst verweigert) und dadurch die HERRSCHAFTSORDNUNG GOTTES WIEDERHERSTELLEN, mit Gottes LEBENSPRINZIPIEN, gleichzeitig dabei auch DIE ERSCHAFFUNG DES MENSCHEN ABSCHLIESSEN, und zwar durch Heranbildung heiligen, gerechten, göttlichen CHARAKTERS mit Zustimmung des Menschen.

Hat der Mensch diesen vollkommenen gerechten Charakter erworben und ist der Mensch von sterblichem Fleisch zu unsterblichem Geist verwandelt, soll sich das UNGLAUBLICHE POTENZIAL DES MENSCHEN erfüllen – er soll HINEINGEBOREN werden in die GOTTFAMILIE, soll die Regierung Gottes auf Erden wiedererrichten und dann teilhaben an der Vollendung der SCHÖPFUNG des ganzen gewaltigen UNIVERSUMS! Dieses unglaubliche Potenzial des Menschen soll in diesem Buch in allen Einzelheiten erläutert werden. Gott wird SICH dann vermehrt haben – millionen – und abermillionenmal!

So sprach Gott (Elohim) am sechsten Tag jener (Neu-) Schöpfungswoche: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei ...“ (1. Mose 1, 26).

Der Mensch ist so beschaffen, dass er (mit eigener Einwilligung) ein besonderes Verhältnis zu seinem Erschaffer eingehen kann! Er ist, nach Form und Gestalt, Gott nachgeschaffen. Es wurde ihm ein Geist gegeben (Geist-Substanz), um diese Beziehung möglich zu machen. Dazu gleich noch Näheres.

### Die Seele ist sterblich

Aber: Gott schuf den MENSCHEN aus MATERIE! Dies war für die krönende Schöpfungstat, die Gott vorhatte, unumgänglich.

„Da machte Gott der Herr den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen (in alten Übersetzungen: lebendige Seele)“ (1. Mose 2, 7). Der Mensch, geformt aus stofflicher Erde vom Acker, WURDE eine Seele. Da steht nicht, dass der Mensch eine *unsterbliche* Seele ist oder hat, sondern: Das aus Materie, aus Erde Geformte WURDE eine Seele.

Für das Wort „Seele“ steht im hebräischen Urtext, den Mose niederschrieb, *näpäsch*, was lediglich atmendes Tier bedeutet. Dreimal kommt *näpäsch* im ersten Kapitel der Genesis vor: Vers 20: „lebendiges Getier“ (*näpäsch*). Vers 21: „große Walfische und alles Getier, das da lebt“ (*näpäsch*), Vers 24: „lebendiges Getier“ (*näpäsch*). Und in 1. Mose 2, 7 ist dasselbe Wort (*näpäsch*) das nur organisches Leben bezeichnet, als „Seele“ übersetzt worden.

Die SEELE ist daher physisch, materiell beschaffen und kann sterben. Diese WAHRHEIT wird nur von sehr wenigen Glaubensgemeinschaften und wahrscheinlich von keiner anderen Religion geglaubt – ein weiterer BEWEIS für die Identität der einen wahren Kirche Gottes!

### Wie der menschliche Verstand funktioniert

Wir kommen nun zu einer weiteren Wahrheit, die, so weit mir bekannt ist, nur die eine wahre Kirche kennt.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie der ungeheure Unterschied zwischen Menschenverstand und Tierhirn zustande kommt? Übrigens ist dies ein weiterer BEWEIS für die Unrichtigkeit der Evolutionstheorie!

Das Hirn der höheren Wirbeltiere unterscheidet sich in Form und innerer Beschaffenheit kaum vom Menschenhirn.

Das Gehirn des Wals, des Elefanten, des Delphins ist sogar größer – das des Schimpansen fast so groß. Und doch erbringt das Menschenhirn eine unvergleichlich höhere Leistung. Nur wenige wissen, WARUM!

Viele Schriftstellen zeigen, dass es einen Geist *im* Menschen gibt. Geist ist *nicht* Materie, aber der Mensch ist Materie. Ich nenne diesen Geist, um ihn vom Heiligen Geist Gottes zu unterscheiden, den „menschlichen“ Geist. Gleichwohl ist er Geist und nicht Materie.

Dieser „menschliche“ Geist verleiht dem organischen Menschenhirn die Kraft des Intellekts. Der Geist kann nicht sehen, hören, schmecken, riechen und fühlen. Das *Gehirn* sieht durch das Auge, hört durch das Ohr usw. Der „menschliche“ Geist kann auch nicht selber denken. Das Organ „Gehirn“ denkt.

Welche Funktion hat dann dieser „menschliche“ Geist? Er ist KEINE „Seele“. Aber er verleiht erstens dem menschlichen Gehirn die Kraft des Intellekts, das heißt DENKVERMÖGEN, die höheren menschlichen Fähigkeiten; und er ist zweitens das von Gott dem Menschen eingeschaffene Mittel, das eine persönliche Beziehung zwischen MENSCH und Gott möglich macht.

### Welchen Wert hat eigentlich das menschliche Leben?

Philosophen und Humanisten sprechen hochtrabend vom Menschlichen als „dem höchsten Wert an sich“. Sie reden vom „Gott“ in uns – von Erschließung der uns innewohnenden verborgenen Kräfte. Sie lehren SELBSTVERTRAUEN, Selbstverherrlichung.

Sie sind in ihrer Selbstgefälligkeit ignorant und in Unkenntnis über die WAHREN WERTE und das unglaubliche, jedoch reale menschliche Potenzial.

Das menschliche Leben ist einerseits unendlich weniger wert, als sie vermuten, und hat andererseits ein unendlich größeres Potenzial, als sie wissen.

Reale Wahrheit wird offenbart. Wenn sie nicht offenbart wird, bleibt sie den verführten und eingebildeten Intellektuellen unbekannt, verschlossen. Ich wiederhole – Jesus hat im Gebet gesagt: „Ich preise dich, Vater und Herr des Himmels und der Erde, dass du solches den Weisen und Klugen verborgen hast und hast es den Unmündigen offenbart“ (Matthäus 11, 25).

Wie verhält es sich in Wahrheit mit dem menschlichen Wert? Welchen Wert hat ein Menschenleben? Es wird in seinem Eigenwert einerseits gewaltig überschätzt, in seinem Potenzial andererseits gewaltig unterschätzt. In der Tat, die Wahrheit ist erstaunlich.

Man schaut sich einen gerade geborenen Säugling an, ein paar Stunden alt, und einen 80-jährigen, der sein Leben hinter sich hat, und fragt sich: welcher Wert kommt diesem Leben zu – dem einen, das gerade erst angefangen, und dem anderen, das fast schon sein Ende gefunden hat? Könnten Sie die zutreffende Antwort geben?

BEGREIFEN wir doch! Genau hier liegt der schwierige Punkt. Genau hier liegt der Punkt, wo die Gebildeten „entgleisen“. Wissenschaft und höhere Bildung gehen heute fast einhellig davon aus, dass nichts existiert außer Materie. Die Existenz von Geist leugnen sie. Und das heißt, dass sie – ausgesprochen oder unausgesprochen – die Existenz Gottes leugnen.

Wir kommen zur modernen Wissenschaft der Gehirnforschung. Wir erfahren, dass das Menschenhirn

viele Funktionen ausübt, die das Tierhirn nicht ausüben kann, dass von der physischen Hirnbeschaffenheit her aber kaum ein Unterschied besteht. Das Tier kann nicht denken, schlussfolgern, kann nicht wissen, was der Mensch weiß. Es hat keine menschliche Urteilskraft, Weisheit, Liebe, Güte, Kooperation, kennt keine Rivalität, keine Verschwörung, kein Neiden, Eifern, Hassen. Es versteht nichts von Musik, Kunst und Literatur. Es hat keine geistigen Qualitäten und Charakteristiken. Und doch bestehen Wissenschaft und höhere Bildung darauf, die Gabe des Intellekts beim Menschen sei rein physisch begründet.

Ich musste mir selbst rational BEWEISEN, dass Gott existiert und dass Er in Wirklichkeit noch realer ist als Materie. Ich musste BEWEISEN, dass die Bibel das autoritative Wort Gottes ist, durch das Er zum Menschen spricht und Wahrheiten offenbart, die auf anderem Wege unzugänglich sind. Und ich fand SINN, PLAN, BEDEUTUNG, die den selbsternannten Gelehrten verborgen geblieben sind. Ich fand die Ursache für die zunehmenden Übel in einer fortschrittlichen Welt offenbart.

Kann der Mensch, der erst erdacht, dann geschaffen, gemacht worden ist, seinen Schöpfer fragen: WARUM hast du mich so gemacht – und WOZU? Kann er Ihm Belehren erteilen? Sollte er nicht vielmehr aufgeschlossen zuhören, wenn sein Schöpfer ihm seinen Seinsgrund offenbart?

Der Schöpfer offenbart Sich und belehrt uns Menschen in einem hochgradig verschlüsselten Buch – der Heiligen Schrift. Ihre tiefe Botschaft eröffnet sich dem menschlichen Verständnis durch Gegenwart und Innewohnen des Heiligen Geistes. Und er wohnt dem Geist desjenigen ein, der sich der Offenbarung ganz geöffnet und unterworfen hat, in gläubigem Gehorsam. Einen solchen Menschen entschlüsselt sich die WAHRHEIT, die über alle Maßen herrlich ist.

Einer Frage sollten wir gründlich nachgehen! Hätte der Mensch nur das Hirn eines Tieres, von physisch gleicher Beschaffenheit, wie könnte der große Geist-Gott diesem tierischen Hirn die wunderbaren geistlichen Wahrheiten eingeben? Die Antwort ist klar. Das Tier hat keine Gottkenntnis, keine geistliche Erkenntnis – Gott gibt dem Tierhirn keine geistliche Wahrheit ein.

Aber der menschliche Geist im sterblichen Menschen ermöglicht direkten Kontakt mit dem großen Geist-Gott. Zwischen dem Tierhirn und dem Geist des allerhöchsten Gottes gibt es einen solchen direkten Verbindungsweg nicht.

Auch das muss bedacht werden. Wir Menschen reden manchmal davon, wie wunderbar Gott den Menschen beschaffen hat, wie unglaublich das Hirn und die übrigen Organe des Körpers zusammenarbeiten. Aber ohne diesen besonderen Geist, der dem Hirn das Denkvermögen gibt und gleichzeitig einen direkten Weg zur Intelligenz des großen Gottes herstellt, wäre ein Mensch nur ein höheres Tier, mehr nicht. Mit dem Geist im Menschen wird die Erschaffung des Menschen nur um so wunderbarer. Es ist dieser „Geist im Menschen“, der den Menschen befähigt, mit Gott vereint zu werden; und zwar so, dass der Mensch – durch Gottes Geist, der sich mit dem menschlichen Geist vereint – von Gott gezeugt werden kann, gezeugt zum Kind des höchsten Schöpfergottes im wörtlichsten Sinne.

Der wirkliche Wert des menschlichen Lebens liegt also allein in der Verbindung des menschlichen Geistes mit dem organischen Hirn. Hier sei gleich hinzugesetzt, dass dieser menschliche Geist auch von den fachlich qualifiziertesten

Psychologen nicht wahrgenommen wird. Gleichwohl stellt er das Wesen der menschlichen PSYCHE dar.

### **Die Seele kann sterben**

Fehlbarer menschlicher Lehre zuwider offenbart das Buch des Schöpfers, dass der Mensch aus „Erde vom Acker“ gemacht wurde und dass diese Erde zur „Seele“ wurde – zu etwas Sterblichem, wie beim Tier. Bis heute schenkt der Mensch der ältesten Lüge der Menschheitsgeschichte Glauben – der Lüge Satans gegenüber der Urmutter Eva, die menschliche Seele sei unsterblich.

Die Seele – das ist lediglich das atmende „animalische“ Leben. Alle Tiere werden in der Bibel „Seele“ (hebr. *näpäsch*) genannt. Des Menschen „Seele“ aus 1. Mose 2, 7 erhebt sich nicht über das Tier. Doch in der menschlichen Seele wohnt ein menschlicher Geist.

Dieser menschliche Geist verleiht kein menschliches Leben. Das Leben kommt – wie beim Wirbeltier – durch die Blutzirkulation, die den eingeatmeten Sauerstoff weiterleitet. Doch, wie Gott offenbart: In jedem Menschen ist ein Geist. Ein Geist, der dem Tier fehlt. Der menschliche Geist verleiht dem Menschenhirn die Kraft des Intellekts – die Fähigkeit Wissen zu erwerben, logisch zu denken, Entscheidungen zu treffen, sittliche Haltungen im Guten wie im Bösen einzunehmen.

Menschliches und tierisches Hirn sind grundsätzlich einander gleich. Die Verstandesüberlegenheit des Menschen erklärt sich nicht aus einem überlegenen Hirn, sondern aus dem Vorhandensein des menschlichen Geistes im Menschenhirn. Das Tierhirn ist mit Instinkt begabt, nicht mit Intellekt.

Es mag höchst sonderbar erscheinen, da es eine Dimension im Wissen ist, die bisher nicht gelehrt wurde, aber der wahre Wert des menschlichen Lebens liegt einzig im menschlichen Geist, wie er mit dem menschlichen Hirn zusammenarbeitet.

Gott schuf den Menschen aus Materie, aber nach dem Bild Gottes, nach Gottes Form und Gestalt.

Doch Mensch und Tier haben den gleichen Odem, die gleiche Lebensquelle, sterben den gleichen Tod. Menschliches Leben ist physisches Leben, doch in Form und Gestalt Gottes, und mit einer zusätzlichen Komponente: dem menschlichen Geist.

Der Mensch ist geschaffen, eine Beziehung zu seinem Schöpfer zu haben. Deshalb ist er der Form und Gestalt seines Erschaffers nachgestaltet und trägt den menschlichen Geist in sich, der ihm Gottesnähe, Gottbeziehung ermöglicht.

### **Erschaffung des Menschen noch nicht abgeschlossen**

Doch damit war und ist die Erschaffung des Menschen noch nicht abgeschlossen. Der Mensch ist damit geistig und geistlich quasi noch nicht „fertig“. Er braucht noch eine Komponente, die hinzutreten muss: den Geist Gottes, der sich mit seinem Geist vereint und ihn als Kind Gottes zeugt – ihn mit Gott vereint, ihm ermöglicht, einmal in die GOTTFAMILIE hineingeboren zu werden.

Beachten Sie hier wieder dieses Zweifelsprinzip in Gottes Schöpfungsprozess. Der erste Mensch, Adam, war ein physisches Geschöpf mit dem menschlichen Geist als zusätzlicher Komponente. Wenn die Erschaffung des Menschen abgeschlossen ist, wird er ein geistliches Geschöpf sein, ganz aus Geist bestehen.

Wenn der Mensch den Heiligen Geist Gottes empfängt, tritt Gottes ureigenes geistiges Wesen in ihn ein und verbindet

sich mit dem menschlichen Geist. In Tiere kann der Geist Gottes nicht eingehen, weil sie keinen eigenen Geist haben, mit dem der göttliche Geist sich verbinden kann.

Lassen Sie mich an diesem Punkt eine Wahrheit einfügen, die gegenwärtig eine der umstrittensten Fragen in der westlichen Welt darstellt – die Frage der Abtreibung.

Vom Augenblick der Empfängnis an besitzt der Embryo den menschlichen Geist. Dieser Geist ist es, mit dem sich, nach der Bekehrung im Erwachsenenalter, der Heilige Geist des großen Schöpfergottes verbinden und im Menschen Gott-Leben zeugen kann, ihn als Kind Gottes zeugen kann, als noch ungeborenes Gottkind. Ein ungeborenes Menschenkind im Mutterleib zu vernichten heißt daher, ein potentielles künftiges Gottwesen zu TÖTEN.

Deshalb ist Abtreibung Mord.

Zurück zu unserer letzten großen Frage: „Welchen Wert hat letztlich das menschliche Leben?“

Menschliches Leben ist animalisches Sein, zu dem der menschliche Geist hinzutritt und dem Gehirn intellektuelle Kraft gibt. Der Geist im Menschen ermöglicht die Vereinigung mit dem Heiligen Geist, mit dem Wesen und der Unsterblichkeit Gottes. Wenn der Mensch stirbt, zerfällt sein Leib (wieder) zu Staub, und der Geist kehrt zu Gott zurück.

### **Leben nach dem Tode**

Der Geist, der den Menschen beim Tode verlässt, lässt sich als eine Art geistlicher Gussform begreifen: Er selbst hat kein Bewusstsein, aber er bringt in den Auferstehungsleib alle Erinnerung, alles Wissen, allen Charakter, auch die äußerliche Gestalt und Erscheinungsform wieder ein, die der Verstorbene hatte. Der menschliche Geist selbst kann nicht sehen, hören, denken, wissen. Das einzige wirkliche LEBEN – inhärentes, aus sich selbst seiendes Leben – liegt im Heiligen Geist Gottes, der sich mit dem menschlichen Geist vereint. Der Wert des menschlichen Lebens liegt im menschlichen Geist und in seinem Vermögen, mit dem Geist Gottes vereint zu werden – sprich: Gott-Wesen, Gott-Leben.

Philosophen messen dem Menschen allerhöchsten Eigenwert, Wert „an sich“, zu. Sie reden von „Menschenwürde.“ Sie reden von schlummernden „göttlichen“ Kräften im Menschen. Sie befürworten SELBSTVERTRAUEN, Selbstverherrlichung, geben dem sterblichen Menschen ein Selbstbild, als sei er ein unsterblicher Gott.

Doch ganz im Gegenteil – der einzige Wert des menschlichen Lebens liegt im menschlichen Geist und in dem Potential, von Gott gezeugt und später selbst als GOTT geboren zu werden, als Kind der GOTTFAMILIE.

Der Mensch ist nicht innerlich „Gott“, sondern er ist lediglich Fleisch und Blut, mit einem Hirn, das durch den menschlichen Geist mit Intellekt ausgestattet ist.

Daher hat der Mensch an sich zunächst ungleich geringeren Wert, als die selbsternannten Weisen dieser Welt behaupten. Doch einmal vom allerhöchsten Gott gezeugt, gezeugt durch LEBEN und Geist des lebendigen Gottes, die in ihm wohnen, besitzt der Mensch ein ungleich höheres Potential, als der Welt bewusst ist.

Gottes Schaffen unterliegt, wie schon erklärt, einem ZWEIFELSPRINZIP. Das war und ist auch bei der Erschaffung des MENSCHEN der Fall, die sich in zwei PHASEN GLIEDERT: Das ist einmal die physische Phase, die mit dem ersten Menschen, Adam, begann, und zum anderen die geistliche

Phase, die mit dem „letzten Adam“, Jesus Christus, begann (1. Korinther 15, 45–46).

Weiter zeigt sich das Zweiheitsprinzip darin, dass der Mensch zwar einen geschaffenen, angeborenen, „menschlichen“ Geist besitzt, aber in diesem Zustand noch geistig und geistlich UNFERTIG ist. Er ist eines *zweiten* Geistes bedürftig, des HEILIGEN GEISTES GOTTES. Und wenn diese Gabe Gottes empfangen wird, gibt dieser Geist „Zeugnis unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind“ (Römer 8, 16) – Kinder im gezeugten (ersten) Stadium der *geistlichen* Schöpfung

Dies geht auch aus 1. Korinther 2 eindeutig hervor.

„Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz (Verstand) gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben“ – geistliche Erkenntnis (Vers 9).

Der natürliche Menschenverstand vermag materielle und physische Dinge zu erkennen; weiterhin sittlich-ethische Haltungen, künstlerisch-musisches Verständnis zu entwickeln, wie es das Tier nicht kann. Aber im Bereich des Guten und Bösen kann er nur auf menschlicher Ebene, auf der Ebene des menschlichen Geistes, Gutes erkennen und tun. Und auf dieser Ebene kommt er über einen gewissermaßen urmenschlichen Egoismus nicht hinaus. Liebe haben und Liebe äußern kann er nur auf menschlicher Ebene. Ohne den Heiligen Geist Gottes kann er nicht auf göttlicher Ebene Liebe haben und äußern, und es bleibt ihm auch die geistliche Erkenntnisdimension verschlossen, wie in 1. Korinther 2 offenbart ist.

### **Nur Gott offenbart**

„Uns aber hat es [geistliche Erkenntnis] Gott offenbart durch seinen Geist ...“ (Vers 10). Genau beachten: Offenbart wird geistliche Erkenntnis nicht durch eine Person namens „Heiliger Geist“. Offenbart wird sie von Gott, und sie wird uns offenbart „über“ den Heiligen Geist, den der Mensch nur als Gabe Gottes, durch Gottes Gnade und Barmherzigkeit, empfangen kann. Gott ist der Offenbarer. Und das von Ihm Offenbarte gelangt durch den Heiligen Geist als vermittelnde Kraft zum Menschen.

„Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist?“ (Vers 11). Wenn der Heilige Geist die dritte Person einer Dreifaltigkeit ist – ist dann nicht der Geist im Menschen auch ein zweiter, separater Mensch? Eine Kuh, ein Schaf, ein Hund kann nicht wissen, was ein MENSCH weiß – und auch der Mensch könnte es nicht, wohnt nicht der menschliche Geist *in* ihm. Er könnte zum Beispiel naturwissenschaftlich-technologische Erkenntnisse nicht gewinnen. Und ähnlich bleibt auch der natürliche Mensch, mit diesem einen Geist, noch *beschränkt* – „so weiß auch niemand, was in Gott ist, als allein der Geist Gottes.“

ERST wenn der Heilige Geist in den Menschen eingeht und sich mit dem „menschlichen“ Geist verbindet, öffnet sich dem Menschen die geistliche Erkenntnisdimension: „Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich verstanden sein“ (Vers 14).

Die Hochgebildeten sehen alles durch die Brille der Evolutionstheorie. Evolution bezieht sich ausschließlich auf materielles Leben, materielle Entwicklung. Sie räumt geistlichem Leben, geistlichen Problemen keinen Raum ein; alle Übel auf der Welt haben jedoch einen geistlichen Kern.

AUS DIESEM GRUND sind die Hochgebildeten letztlich die im wahrsten Sinn Beschränkten – beschränkt auf Erkenntnis des Materiellen und des „Guten“ auf egoistischer Ebene. Gotterkenntnis und Erkenntnis dessen, was „in Gott ist“, ist ihnen eine Torheit. Ja so steht es auch geschrieben: „Denn dieser Welt Weisheit ist Torheit bei Gott“ (1. Korinther 3, 19).

## **Welt von Gott abgeschnitten**

Zurück zum ersten Menschen, Adam.

Erinnern wir uns daran, WARUM Gott den Menschen schuf: 1. Um die HERRSCHAFTSORDNUNG GOTTES auf Erden wiederherzustellen und durch Regelung des menschlichen Lebens durch diese REGIERUNG a) die physische Erdschöpfung abzuschließen, die durch die Engel zerstört worden war, und b) dabei gleichzeitig die Schöpfung des MENSCHEN abzuschließen, und zwar durch Ausbildung gerechten geistlichen CHARAKTERS; und 2. Das REICH GOTTES aufzurichten und am Ende das unglaubliche Potenzial des Menschen zu verwirklichen – den Menschen daran mitwirken zu lassen, die Schöpfung des ganzen UNIVERSUMS zu vollenden!

Dieses hohe ZIEL setzte voraus, 1. dass der MENSCH Satans WEG verwarf und sich zu GOTTES WEG DER LIEBE bekannte, dem Weg, der sich auf Gottes geistliches Gesetz gründet; 2. dass der Mensch zunächst materiell geschaffen wurde, damit er, falls er Satans Weg des „NEHMENS“ verfiel, VERÄNDERT werden konnte, bekehrt zu GOTTES WEG DER LIEBE; und falls er sich zu ändern weigerte, ausgelöscht werden konnte, ohne weiter zu leiden – ausgelöscht, als hätte es ihn nie gegeben.

Geistwesen, die einmal geschaffen worden sind (wie im Fall jenes Drittels der Engelwelt, das böse wurde), *können nicht mehr verändert werden!* Geist, einmal geschaffen, ist unveränderlich und ewig. Materie dagegen *ändert sich ständig.*

Durch Gottes großen Plan zur geistlichen Schöpfung (er kommt später zur Sprache) hatten Gott und das Wort festgelegt: Das Wort sollte sich seiner höchsten Herrlichkeit entäußern und zu gegebener Zeit zum Menschen Jesus Christus werden und damit die geistliche Phase der MENSCHHEITSSCHÖPFUNG möglich machen – SELBSTVERMEHRUNG GOTTES! Welch unfassbar großer PLAN zur Verwirklichung der ABSOLUTEN Krone aller Schöpfungstaten! WIE GROß ist unser Gott an Intelligenz, Zielsetzung, Planung, Konzipierung, Schöpferkraft, betrachtet man Sein Werk, vom kleinsten Einzeller bis zu gigantischen Sonnen, neben denen unsere Sonne winzig wirkt!

Und das unglaubliche Potenzial des Menschen besteht darin, dass der GROßE, MAJESTÄTISCHE GOTT Sich im MENSCHEN fortpflanzt – dass der Mensch in die GOTTFAMILIE hineingeboren werden kann.

Dem ersten Menschen, Adam, war das Potenzial eingeschaffen, sich für die Ablösung Satans, des einstigen Luzifers, auf dem Erdenthrone und für die Wiederherstellung der HERRSCHAFTSORDNUNG GOTTES zu qualifizieren.

Dazu war es aber notwendig, dass er sich bewusst gegen Satans Weg des „NEHMENS“ entschied (den Weg, auf den sich Satans böse Herrschaft gründete) und dass er GOTTES WEG beschritt, den Weg Seines GESETZES, den Weg der LIEBE, des GEBENS, die Grundlage der göttlichen Herrschaftsordnung!

Gott sprach nun zunächst mit Adam und Eva, machte sie mit Gottes REGIERUNG und Gottes geistlichem GESETZ vertraut (die Schöpfungsgeschichte berichtet davon nur in

ganz knapper Zusammenfassung), Satan durfte nicht an sie heran, solange Gott sie nicht belehrt hatte.

## **Die beiden symbolhaften Bäume**

Im wunderschönen Garten Eden, wohin Gott sie gesetzt hatte, standen zwei ganz besonders symbolträchtige Bäume. Über diese Bäume und ihre ungeheure Bedeutung ist bisher nur wenig bekanntgeworden, abgesehen von der gängigen Geschichte mit „Adams Apfel“. Dabei war der verbotene Baum wahrscheinlich gar kein Apfelbaum.

Im Symbolgehalt dieser Bäume liegt die eigentliche Deutung der Grundlage der Welt. Hier liegt die Antwort auf das große Rätsel unserer Zeit im modernen zwanzigsten Jahrhundert. Wir leben heute in einer Welt atemberaubenden Fortschritts, gleichzeitig aber auch atemberaubender Übel. Die paradoxe Frage ist: Warum kann der Mensch zwar zum Mond fliegen, Herzen verpflanzen, Computer und technische Wunderwerke bauen, aber seine eigenen Probleme nicht lösen? Warum gibt es keinen Frieden auf der Welt?

Die Rätselhaftigkeit der heutigen Verhältnisse und Geschehnisse klärt sich erst durch Rückgriff auf den Weltanfang, durch Betrachtung der Entwicklung vom Anbeginn bis zur pulsierenden, verwirrenden Gegenwart.

Die Welt nahm ihren Anfang zur Zeit jener beiden Bäume. Vom Baum des Lebens hört man in der heutigen biblischen (Irr-)lehre praktisch nichts, und vom verbotenen Baum fast nichts.

Doch überlegen wir: Gott hatte den Menschen aus „Erde vom Acker“ erschaffen. Gottes Schöpfung vollzieht sich zweiphasig. Gott wollte nun, dass der Mensch sich „mehrte und die Erde füllte“. Doch der Mensch konnte das nicht, weil er physisch noch nicht „komplett“ war. So ließ ihn Gott in einen tiefen Schlaf (Betäubung) fallen und führte eine Operation aus; entnahm ihm eine Rippe und machte daraus eine Frau. Sie wurden eine Familie. Damit war die physische Erschaffung des Menschen abgeschlossen. Er konnte nun seine Art fortpflanzen.

Doch der von Gott geschaffene Mensch war sterblich. Er besaß nur eine zeitweilige physio-chemische Existenz, aufrechterhalten durch den Blutkreislauf, Sauerstoffversorgung durch die Atemluft, Nahrung und Wasser aus der Erde. Inhärentes LEBEN, aus sich selbst seiendes Leben, hatte er nicht. Doch er verfügte über den menschlichen Geist, der, verbunden mit Gottes Heiligem Geist, in ihm ewiges Leben zeugen konnte.

## **Ewiges Leben angeboten**

Gott bot ihm ewiges LEBEN an, und zwar durch den symbolischen Baum des LEBENS. Er zwang es ihm nicht auf, sondern machte es ihm lediglich frei zugänglich. Von allen Bäumen im Garten durfte Adam essen, nur von einem nicht: dem „Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen“.

Was wäre gewesen, wenn Adam vom Baum des LEBENS gegessen hätte? Auf diese Frage haben Sie wahrscheinlich noch nie eine Antwort bekommen. Dieser symbolische Baum wird heute denen angeboten, die von Gott berufen und zu Jesus Christus hingezogen werden. Einen Unterschied gibt es freilich zwischen Adam und dem berufenen Christen: Adam hatte noch nicht gesündigt, und keine Reue wäre nötig gewesen, hätte er den Baum des Lebens gewählt. Davon abgesehen, ist der reuige und gläubige geistgezeugte Christ in der gleichen Lage, in

der Adam gewesen wäre, hätte er vom Baum des Lebens gegessen.

Adam hätte den Heiligen Geist des unsterblichen Gottes empfangen, der sich mit seinem menschlichen Geist vereinigt hätte. Adam war ja vor eine Entscheidung gestellt. Und hätte er vom Baum des Lebens gegessen, hätte das bedeutet, dass er sich gegen den Weg Satans entschieden hätte.

Aber noch einmal gefragt: Was wäre mit Adam geschehen, wenn er vom Baum des Lebens gegessen hätte?

Er hätte den Heiligen Geist empfangen, der sich mit seinem menschlichen Geist verbunden hätte. Erst durch Empfang des Heiligen Geistes wäre der Mensch geistig – geistlich „vollendet“ gewesen. Dies hätte ihn geistig – geistlich mit Gott vereint. Er wäre als Kind Gottes gezeugt worden wie der bekehrte geistgezeugte Christ.

Er hätte den Heiligen Geist Gottes empfangen, der sich mit seinem menschlichen Geist verbunden, ihn als Sohn Gottes gezeugt, in ihm ewiges Leben angelegt und ihn mit Gott „eins“ gemacht hätte.

Wie beim geistgezeugten Christen heute, in dem Christus, „die Hoffnung der Herrlichkeit“ (Kolosser 1, 27), in dem Christi Gesinnung wohnt (Philipp 2, 5), so wäre es auch bei Adam gewesen: Gottes Gesinnung wäre auf ihn übergegangen. Stattdessen aber ging Satans Gesinnung auf ihn über und wirkte in ihm, so wie sie seither in allen seinen Nachkommen wirkt, aus denen unsere ganze Welt besteht. In Epheser 2, 2 lesen wir, dass Satan, der „Mächtige, der in der Luft herrscht“, tatsächlich in den Menschen „sein Werk hat“.

An diesem Punkt sei eine häufig missverstandene Frage erläutert. In der Versuchung durch Satan wurde Eva verführt, Adam jedoch nicht (1. Timotheus 2, 13-14). Adam hat bewusst gesündigt, bewusst Gott den Gehorsam verweigert. Zwar wurde er bei der ursprünglichen Versuchung nicht verführt, aber sein bewusster Verstoß gegen Gottes ausdrückliches Gebot schied ihn dann doch von Gott, brachte einen Zustand der geistigen Perversion hervor, öffnete seinen Sinn den satanischen Veführungskünsten. Von diesem Augenblick an waren Adam und alle seine Kinder nach ihm anfällig für die Einflüsterungen Satans. Satan begann in Adam zu wirken, so wie Gott in ihm gewirkt hätte, hätte er vom Baum des Lebens gegessen.

### **Eine Welt gefangengehalten**

Von diesem Augenblick an hatte Satan gewissermaßen Adam geistlich gekidnappt und seine gesamten Nachkommen unterliegen seither dieser Fesselung durch Satan.

Gott hätte Adam sonst die göttlichen Lebensprinzipien offenbart – das geistliche Gesetz Gottes. Dieses Gesetz ist der Weg selbstloser Liebe – aber es wäre „die Liebe Gottes gewesen, „ausgegossen in unser (menschliches) Herz durch den Heiligen Geist“ (Römer 5, 5). Menschliche, natürliche, fleischliche Liebe kann nicht das heilige Gesetz erfüllen.

So wie das im Mutterleib gezeugte Menschenkind erst wachsen und geburtsreif werden muss, so muss auch der geistgezeugte Christ erst „wachsen“, und so hätte auch Adam erst „wachsen“ müssen.

Allerdings in direkter Verbindung, in direktem Kontakt zu Gott.

Ich möchte das mit der Nabelschnur vergleichen, die Mutter und Kind verbindet, der Nabelschnur, die das Kind während der Schwangerschaft nährt und ihm Leben gibt. Gottes GEISTLICHES LEBEN wird dem Christen durch den Heiligen Geist zuteil.

Durch den Heiligen Geist erschließt sich ihm auch – von Gott kommend – die geistliche Erkenntnisdimension (1. Korinther 2, 10). Volles Verständnis des göttlichen GESETZES (Seiner Lebensprinzipien) wird von Gott mittels des Heiligen Geistes gegeben. Doch das Gesetz Gottes verlangt Handeln, verlangt Tun, und LIEBE ist die Erfüllung des Gesetzes Gottes (Römer 13, 10), und es kann nur durch Gottes eigene Liebe erfüllt werden (Römer 5, 5).

Adam hätte mithin die tiefe geistliche Erkenntnis besessen, um nach Gottes Prinzipien zu leben, und ihm wäre auch die göttliche Liebe gegeben worden, die allein das vollkommene Liebesgesetz zu erfüllen und in die Praxis umzusetzen vermag.

Auch hätte er durch den Geist Gottes den GLAUBEN Gottes empfangen. Er hätte Wissen, Orientierung und Hilfe von Gott empfangen. Er hätte darauf vertraut, dass Gott in Fragen, die über seine Kraft gingen, eingreift. In solchen Fragen tut Gott übernatürlich für uns, was wir nicht selbst für uns tun können. Mit anderen Worten: Gott kämpft für uns.

### **Ablehnung von Gottes Gesetz und Herrschaftsordnung**

Doch Adam entschied sich für eine andere Art von Erkenntnis – er maßte SICH SELBST die Erkenntnis des Guten und Bösen an. Er vertraute ganz auf sich selbst – sowohl was die ERKENNTNIS als auch was die Kraft betraf, die Erkenntnis praktisch zu verwirklichen. ER VERWARF Gottvertrauen und wählte den Weg des SELBST-Vertrauens. Die einzige Gerechtigkeit, die er erwerben konnte, war SELBSTGerechtigkeit, und die gilt nichts vor Gott.

Adam und Eva aßen vom Baum der „Erkenntnis des Guten und Bösen“. Davon essen hieß *Selbstanmaßung* der Erkenntnis dessen, was gut und böse ist – hieß eigenmächtige Entscheidung darüber, was richtig und was Sünde ist. Und das wiederum bedeutet, dass sie GOTTES GESETZ verwarfen, das *für sie* das Richtige und das Falsche definierte.

Der herrliche Erzengel Luzifer, wie Gott ihn ursprünglich geschaffen hatte, verkörperte den Gipfelpunkt dessen, was Gott einem Einzelwesen einzuschaffen vermochte. Nur wenige sind sich heute der – jetzt ins Verderbliche, Böse gewendeten – großen Macht Satans bewusst. Offenbar hat Adam ihn völlig unterschätzt.

An Adam kam der listige Satan heran durch Eva, Adams Frau. Er sagte nicht: „WÄHLE MEINEN WEG!“ Er trat als listige Schlange auf, betrog und verführte die Frau.

Er weckte in ihr ZWEIFEL an Gottes Glaubwürdigkeit. Weckte Ressentiments, Gefühle, ungerecht behandelt zu werden; verführte sie dazu zu glauben, Gott sei unfair, selbstsüchtig. Leise weckte er Eitelkeit in ihr. Er verleitete sie zu dem Glauben, es sei *richtig*, von der verbotenen Frucht zu essen.

Adam, nicht verführt, tat es gleichwohl seiner Frau nach. Mit ihr maßte er sich die Entscheidung darüber, was richtig und was falsch ist, selber an – schenkte damit Gott KEINEN GLAUBEN mehr, VERWARF Gott als Erlöser und Herrscher – verwarf Gott als Quell offener GRUNDERKENNTNIS. Er glaubte und folgte Satans WEG!

### **Urteilsspruch über Adams Welt**

Als Gott den Menschen aus dem Garten Eden vertrieb und ihm die Rückkehr versperrte, *damit* er nicht *in Sünde* das ewige Leben erlangte (1. Mose 3, 22–24), SPRACH Gott EIN URTEIL AUS.

Gott sagte dem Sinne nach: „IHR habt es so haben wollen für euch selbst und für die Welt eurer Nachkommen. Ihr habt mich als Quell der Grunderkenntnis verworfen – ihr habt meine Kraftquelle des Heiligen Geistes verworfen, gerecht zu leben – ihr habt gegen mein Gebot und gegen meine Ordnung rebelliert – ihr habt den ‚NEHMENDEN‘ Weg Satans gewählt. Deshalb verurteile ich euch und die Welt, die ihr zeugen werdet, dazu, 6000 Jahre von Gott *getrennt* und ohne Seinen Geist zu sein – ausgenommen die WENIGEN, die ich eigens berufen werde. Und diese WENIGEN werden zu besonderen Aufgaben berufen werden, die das Reich Gottes vorbereiten. Diese werden tun müssen, worin ihr versagt habt – Satan zu überwinden, seine WEGE abzulehnen und ihnen zu widerstehen und den Wegen meines geistlichen GESETZES zu folgen.

So geht nun hin, Adam, du und deine Nachkommen, die ihr die Welt gestalten werdet: Sammelt eure eigenen Erkenntnisse. Entscheidet für euch selbst, was gut und was böse ist. Bringt eure eigenen Bildungssysteme hervor, eure eigenen Mittel, Wissen auszubreiten, irregeleitet von eurem Gott Satan. Formt eigene Gottesbilder, eigene Religionen, eigene politische Systeme, eigene Lebensstile, eigene Gesellschaftsformen und Kulturen. In alledem wird Satan eure Welt verführen mit seiner Haltung der ICH-Bezogenheit, der Eitelkeit, Wollust und Habgier, der Eifersucht und des Neides, des Konkurrerens und Haderns, der Gewalt und der Kriege, der Auflehnung gegen mich und mein Gesetz der LIEBE.

Hat nun die Welt eurer Nachkommen die Erfahrung von 6000 Jahren des menschlichen Leidens, der Angst, Frustration, Niederlage und des Todes gesammelt, und ist sie zu der Erkenntnis gekommen, wie hoffnungslos die Lebensweise ist, die ihr gewählt habt, dann werde ich eingreifen. Mit übernatürlicher göttlicher Macht werde ich die Weltherrschaft übernehmen. Durch Umerziehung werde ich eine glückliche Welt des FRIEDENS schaffen. Allen, die bereuen, werde ich dann das ewige Heil anbieten. Nach Ablauf von tausend Jahren in dieser glücklichen Welt, die kommen wird, werde ich alle vom Tod zum irdischen Leben auferwecken, die in den bisherigen 6000 Jahren als Unberufene gestorben sind. Dann wird ihr Gericht kommen. Und auch sie erhalten, wenn sie bereuen und glauben, die Chance auf ewiges Leben.

In den 6000 Jahren Gottferne werden sie noch nicht in Ewigkeit gerichtet. Allerdings, was sie zu Lebzeiten säen, das werden sie ernten. Aber *wenn* ich ihnen das ewige Heil zugänglich mache, wird kein Satan mehr dasein, der sie hindern oder verführen könnte – kein Satan, den sie überwinden müssten. Die wenigen, die in diesen 6000 Jahren berufen wurden, müssen sich gegen Satans Einfluss wehren und ihn überwinden. Aber diese Überwinder werden dann mit mir auf meinem Thron sitzen und unter mir Macht haben, alle Nationen unter meiner Oberherrschaft zu regieren.“

### **Ursprung des Selbstvertrauens**

Was bedeutet das alles?

Adam, der erste Mensch, verwarf Erkenntnis von Gott und Vertrauen auf Gott. Er baute lieber auf seine eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Und das hat sich in der modernen, von Adam abstammenden Welt fortgesetzt bis heute. Die Psychologie, die heute gelehrt wird, baut auf menschliches Selbst-Vertrauen. Der Mensch soll nur auf seine eigenen ihm innewohnenden Kräfte bauen.

An den meisten Universitäten herrscht eine Atmosphäre des menschlich autarken Professionalismus, ein Geist der Eitelkeit. Der Universitätsstudent wird dazu angehalten, sich für einen angehenden Akademiker zu halten – einen Menschen, der sich allen überlegen wähnt, die nicht seine Art von Ausbildung genossen haben. Durch das Grundkonzept der Evolutionstheorie wähnt er sich hoch über allen stehend, die an Gott und den Herrn Jesus Christus glauben. Auf sie sieht er mit Verachtung herab.

### **Heil unzugänglich gemacht**

Nach dieser schicksalhaften, fatalen Entscheidung Adams hielt Gott Adams Nachkommen VOM BAUM DES LEBENS FERN (1. Mose 3, 22–24), und zwar 6000 Jahre lang. Vom Ausschluss ausgenommen waren die erwählten Propheten (die Autoren der Bibel) und die von Jesus Christus aus der Welt herausberufene Kirche. Doch auch für diese gilt das Jesuswort: „Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, dass ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat ...“ (Johannes 6, 44).

So stellte Gott, als unsere Welt anfang, einen 7000 Jahre umfassenden Plan zur Verwirklichung Seines Vorhabens auf.

Satan war es, der Eva verführte. Adam sündigte dann, indem er von der verbotenen Frucht aß, bewusst. Seither ist die ganze Welt verführt (Offenbarung 12, 9).

Dies wollen wir uns einmal genau überlegen – denn hier, an diesem Punkt, nahm die Welt, in der wir jetzt noch leben, ihren Anfang. Satan muss sich ins Fäustchen gelacht haben. Er muss Gott für besiegt gehalten haben – muss geglaubt haben, Gottes Versuch, durch Adam die Satansherrschaft auf Erden zu stürzen, sei gescheitert.

Doch Gott sagt: „Mein Vorsatz bleibt bestehen.“

Gott wird mit Seinem Plan in 7000 Jahren Sein Vorhaben zur Ausführung bringen, in überwältigender, unbeschreiblicher Herrlichkeit.

Dies ist der Welt ein Geheimnis geblieben: Als Gott den Baum des Lebens unzugänglich machte, machte Er der Menschheit die Erlösung und das Heil unzugänglich, und zwar für einen Zeitraum von 6000 Jahren; nach Ablauf dieser Zeit soll Jesus Christus, der „zweite Adam“, in höchster Macht und Herrlichkeit ein zweites Mal auf die Erde kommen, um Satan zu entthronen und die Herrschaft über alle Völker der Welt anzutreten.

Der „erste Adam“ hatte die Chance gehabt, Gottes Regierung zu wählen, diese Regierung auf Erden wiederaufzurichten und Satan vom Erdenthron zu vertreiben. Da er diese Chance nicht nutzte, kann das Heil der „großen Masse“ der Menschheit nicht zugänglich gemacht werden, bis Jesus Christus, der „zweite Adam“, geschafft hat, was der erste Adam nicht schaffte – nämlich Satan zu entthronen, selbst den Erdenthron einzunehmen und die Herrschaftsordnung Gottes auf Erden wiederherzustellen.

Der Ausschluss der Menschheit vom Baum des Lebens bezeichnete den Anfang der jetzigen, immer noch unsichtbar von Satan beherrschten Welt. Wie wollte Gott nun Sein Vorhaben verwirklichen? Damals, als diese Welt anfang, wurde von Gott festgelegt, dass das Wort auf Erden als Opferlamm Gottes geboren werden sollte, um die Menschheit von der Herrschaft Satans, des Kidnappers, loszukaufen (Offenbarung 13, 8).

Wie sollte nun aber Gott je Sein Vorhaben ausführen, Sich Selbst durch die in den kommenden 6000 Jahren geborenen Menschen zu vermehren?

## Heil durch Auferstehung

Festgelegt wurde am Anfang der Welt Satans ebenfalls (Hebräer 9, 27), dass der Mensch einmal sterben muss und dass danach, durch eine Auferstehung von den Toten, das Gericht kommt. Doch die Menschheit als Ganzes sollte noch nicht gerichtet werden – weder verdammt noch gerettet. Festgesetzt wurde damals ferner: Wie in Adam alle Menschen sterben, so sollen dieselben „alle“ durch Christus wieder lebendig gemacht werden, durch eine Auferstehung zum Gericht (1. Korinther 15, 22). Diese Auferstehung aller, die in Adam gestorben sind, ist der von Satan verführten Welt ein Geheimnis geblieben. Nach wie vor feiert die traditionelle Christenheit zum heidnischen Osterfest die Auferstehung Christi, sagt aber nichts über die kommende Auferstehung der Milliarden, die in Adam gestorben sind. Diese Auferstehung wird später noch erläutert.

Inzwischen sollte Christus bei Seinem Kommen als Sündenträger der Menschheit die Kirche Gottes gründen. Sinn und Aufgabe der Kirche werden im sechsten Kapitel ausführlich zur Sprache kommen.

Halten wir inne – führen wir uns vor Augen, was die Welt, verblendet von Satan, nicht sieht. Was die verführte traditionelle Christenheit niemals verstanden hat.

Dies ist von höchster Bedeutung!

Die Welt des traditionellen Christentums ist zu dem angeblich christlichen Irrglauben an die Unsterblichkeit der Seele verführt worden; zu dem Glauben, wer sich „zu Jesus bekenne“, fahre nach dem Tod sofort in den Himmel auf, in eine Art Schlaraffenland des Müßiggangs und der Verantwortungslosigkeit, während jene, die sich nicht zu „Jesus bekennen“, nach dem Tode ebenfalls an einen definitiven Ort kommen, nämlich in ein ewig brennendes Feuer namens Hölle, wo sie furchtbare Qual leiden und schreien – in alle Ewigkeit und ganz ohne Hoffnung.

Man lehrt, der Mensch sei eine unsterbliche Seele und verfüge bereits über das ewige Leben. Diese Lehre leugnet, dass die Strafe für Sünde Tod heißt (Römer 6, 23) und dass der Mensch das ewige Leben nur als Gabe Gottes empfangen kann. Nach dieser pseudochristlichen Irrlehre ließe sich das Leben mit einer Eisenbahnfahrt vergleichen, an deren Ende eine Weiche automatisch in Richtung einer ewig brennenden Hölle unbeschreiblicher Schmerzen und Qualen gestellt ist. Bekennt man sich irgendwann im Lauf der Reise „zu Christus“, wird die Weiche am Streckenende umgestellt, und man fährt schnurstracks zum Himmel.

Angeblich „christliche“ Lehre ist es auch weithin, dass Gott den Menschen als vollkommenes, unsterbliches Wesen geschaffen habe, dass sich aber dann Satan eingeschlichen habe. Heilserlangung wird nach dieser Lehre aufgefasst als Gottes Versuch, den Schaden zu beheben und den Menschen wieder in den vollkommenen Urzustand, den Schöpfungszustand, zu versetzen.

So lehrt und glaubt man, Dogma um Dogma, das genaue Gegenteil der in der Bibel klar offenbarten Wahrheiten.

## Satans erste Lüge

Man lehrt Satans erste Lüge, nämlich dass der Mensch eine unsterbliche Seele sei. Diese Lehre – denkt man darüber nach – bedeutet, dass „gerettete Mütter“, die gestorben und in den Himmel gekommen sind, sich ständig ihrer verlorenen Söhne bewusst sind, die in der unbeschreiblichen Qual des Höllenfeuers schreien und jammern.

Was lehrt Gottes Wort nun dazu wirklich? Wissen die Toten, was die Lebenden tun? Meine Frau sagte mir kurz nach unserer Heirat: Als ihre Mutter gestorben sei (sie war damals zwölf Jahre), habe sie gedacht, ihre Mutter könne vom Himmel herab alles sehen, was sie tue.

Ich zitiere nun aus einem Artikel in *Klar & Wahr* von Februar/März 1985: „Die Schrift offenbart: Wer stirbt, ist tot. Laut Bibel hört der Tote nichts, sieht nichts, denkt nichts, weiß nichts. Er hat kein wie immer geartetes Bewusstsein; denn die Lebenden wissen, dass sie sterben werden, die Toten aber wissen nichts; sie haben auch keinen Lohn mehr, denn ihr Andenken ist vergessen. Ihr Lieben und ihr Hassen und ihr Eifern ist längst dahin ...“ (Prediger 9, 5-6).

Die Lehre der Bibel ist hier ganz klar: Der Tod heißt Tod, völlig unbezweifelbar. Der Apostel Paulus schreibt, der Sünde Sold ist der Tod (Römer 6, 23). Tod ist definitionsgemäß das Nichtvorhandensein des Lebens – nicht einfach Gottferne.

Die Schrift mahnt uns sogar, das Leben nach Kräften zu nutzen, solange wir können: „Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit deiner Kraft, das tu; denn bei den Toten, zu denen du fährst, gibt es weder Tun noch Denken, weder Erkenntnis noch Weisheit“ (Prediger 9, 10).

Deutlicher kann man es nicht sagen. Kann man sich da noch an den Glauben klammern, die Guten kämen nach dem Tod in den Himmel und die Bösen in die Hölle?

Dazu ein Wort des Apostels Petrus. Wenn es irgend jemand verdiente, in den Himmel zu kommen, dann doch wohl ein Mensch nach Gottes Herzen, nicht wahr? David war ein solcher Mensch (Apostelgeschichte 13, 22). Doch von ihm sagt Petrus unter Inspiration, er sei „gestorben und begraben“, und sein Grab ist bei uns bis auf diesen Tag“ (Apostelgeschichte 2, 29), und: „Denn David ist nicht gen Himmel gefahren“ (Apostelgeschichte 2, 34).

Jesus selbst hat gesagt: „Und niemand fährt gen Himmel“, wo Gottes Thron ist (Johannes 3, 13).

## Wird jeder Mensch noch einmal leben?

Unser Menschenleben beschränkt sich freilich gleichwohl nicht auf das jetzige Leben. Der große Gott hat dem menschlichen Sein einen wunderbaren ewigen Sinn gegeben, den die im menschlichen Vermögen gründenden Religionen dieser Welt nicht entfernt begreifen.

Unser irdisches Sein hat eine große Bestimmung. Sie erklärt (unter anderem), warum der Mensch sterblich beschaffen ist und warum er neben den Höhen des Lebens auch alle Tiefen, Leiden und Nöte durchmachen muss.

Zwar sind wir tot, wenn wir sterben, aber wir werden nicht ewig tot bleiben. Die Toten in den Gräbern werden wieder leben! Lesen Sie, was Jesus sagt: „Wundert euch darüber nicht. Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts“ (Johannes 5, 28-29).

Rechenschaft wird gefordert werden für unser Verhalten im jetzigen Leben! Jeder Mensch, der je gelebt hat, wird von einer Auferstehung erfasst werden und wird einmal Rechenschaft ablegen müssen.

Ich erklärte bereits, dass der Geist im Menschen selbst nicht sehen, hören, denken kann. Das Gehirn sieht durch das Auge, hört durch das Ohr, denkt mittels des Geistes. Nach dem Tod muss der Staub „wieder zur Erde kommen, wie er

gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat“ (Prediger 12, 7).

Im Geist speichern sich Erinnerung und Charakter; wie eine Gussform bewahrt er auch die äußere Erscheinung des Verstorbenen auf, so dass der Auferstandene später wieder genauso aussieht wie vorher, wieder den Charakter hat, den er im Leben erworben hat, und alle Erinnerungen. In der Zwischenzeit aber, im Zustand des Todes, hat er kein Bewusstsein – er weiß nichts (Prediger 9, 5).

Die Irrlehre, an die praktisch alle sogenannten christlichen Kirchen glauben, mit Ausnahme der einen wahren ursprünglichen Kirche Gottes, lautet, dass ALLE Menschen von vornherein „verloren“ sind, *wenn sie sich nicht jetzt zu Jesus Christus als Heiland bekennen*, und dass die heutige Zeit der *einzig* Tag des „Heils“ ist.

In Wahrheit aber verhält es sich so, dass die von Gott Getrennten NOCH NICHT GERICHTET WERDEN!

Nur wenige VERSTEHEN den grundlegenden großen Plan Gottes. Der Leser kann über die Wahrheit, die dieses Buch verkündet, nicht erstaunter sein, als der Autor selbst es vor 58 Jahren war. Die GANZE WELT ist verführt, wie von Gottes Wort vorausgesagt! Ein Verführter ist sich seines eigenen Verführtheits nicht bewusst! Unterschätzen Sie Satan nicht!

### **Menschen, von Gott geschieden?**

Betrachtet man die sich überschlagenden Übel auf der heutigen Welt, könnte man denken, der MENSCH habe sich selbst von Gott gelöst. Aber es war umgekehrt – GOTT hat den Menschen von Sich abgeschnitten. Und WARUM?

Steht Gott deshalb unfair da? Nein, ganz im Gegenteil!

Machen wir diesen Punkt klar. Als Adam trotz Verbots vom Baum aß, wandte er sich und seine Nachkommen von Gott ab. Doch alle Menschen haben sich, da sie alle gesündigt haben, gewissermaßen auch noch einmal selber von Gott abgewandt (Jesaja 59, 1-2).

Die Person in der Gottfamilie, die mit Adam sprach, war „das Wort“ (*Logos*), die später als Jesus Christus geborene Gottperson. Mit Gott dem Vater hatte Adam keinen Kontakt. Als das WORT den Baum des Lebens den Menschen versagte, war fortan die gesamte Menschheit von Gott dem Vater abgeschnitten, bis zu dem Zeitpunkt, da Christus in höchster Macht und Herrlichkeit zur Erde zurückkehren wird, um Satan vom Erdenthron zu stoßen und die Herrschaft Gottes über die gesamte Erde wiederzuerrichten. Das erste Kommen Christi, des zweiten Adams, hatte unter anderem den Zweck, den Vater zu *offenbaren* (Lukas 10, 22). Bis dahin hatte die Welt keine Erkenntnis von der Existenz Gottes des Vaters. Aus diesem Grund glaubte auch das Judentum an einen NUR AUS EINER PERSON bestehenden Gott. Das ist der Grund, warum die Theologen vergessen (beziehungsweise nie gewusst) haben, dass GOTT eine FAMILIE ist, in die wir als Familienmitglieder hineingeboren werden können. Das erklärt auch, warum sie – als sie im Neuen Testament von Gott dem Vater und von der Göttlichkeit Jesu lasen – die falsche Theorie vom Heiligen Geist als dritter Person in einer Trinität aufstellten, womit sie den Heiligen Geist lästerten, Gott EINSCHRÄNKTEN und die Erkenntnis unterdrückten, dass bekehrte Menschen Mitglied der Gott-FAMILIE werden können. So machte Satan das „Christentum“ blind für die Wahrheit und den Sinn des Evangeliums Jesu Christi.

Sie haben eine hochwichtige Wahrheit übersehen: die Auferstehung von den Toten.

Sie feiern ein heidnisches Osterfest zur Erinnerung an die Auferstehung Christi von den Toten. Aber sie übersehen die klare biblische Lehre, dass alle, die einmal gelebt haben, von den Toten auferstehen sollen, und zwar in einer bestimmten Reihenfolge in drei verschiedenen Auferstehungen. Die einzige Hoffnung, die die Bibel der großen Masse der Menschen auf unserer sterbenden Welt gibt, ist die Hoffnung auf Auferstehung von den Toten – doch dies ist eine Hoffnung auf felsenfester Gewissheit. All dies wird in den kommenden Kapiteln ausführlich behandelt und biblisch belegt.

Welch eine Tragödie, dass – wie in Offenbarung 12, 9 klar gesagt – die ganze Welt verführt und verblendet ist von Satan, dem Teufel, der immer noch auf dem Erdenthron sitzt.

Die Wahrheit ist verblüffend, ja, aber Sie werden sie in Ihrer eigenen Bibel klar offenbart finden. Prüfen Sie das immer nach, wenn Sie hier darüber lesen.

Bedenken wir, als Gott Adam und Eva aus dem Garten Eden vertrieb, verschloss Er ihnen durch Engel den Rückweg. Angenommen, er hätte das Tor zum Garten offengelassen – vom verbotenen Baum hatte der Mensch bereits gegessen, er hatte nun schon gesündigt –, was wäre geschehen? Wahrscheinlich wäre die ganze sündige Menschheit in den Garten zurückgeströmt, um vom Baum des LEBENS zu essen! Ohne Reue – sogar ohne GLAUBEN an Gott oder an Christus – hätte sich die Menschheit in Selbstbedienung ZUM EWIGEN LEBEN VERHOLFEN.

ÜBERDENKEN Sie das einen Augenblick!

### **Gott ist nicht ungerecht**

Gott wäre höchst UNFAIR gewesen, hätte er das zugelassen! Der Mensch mit all seinen Sünden – und durch gewohnheitsmäßiges Begehen noch verstärkte Sünden! – wäre unsterblich geworden: hätte *ewig* gelebt und ewig die seelischen, geistigen und physischen Qualen *leiden* müssen, die Sünde über ihn bringt!

Dem Menschen ist anscheinend nicht klar, dass er jetzt SKLAVE der Sünde ist, dass Sünde ihn von Gott dem Vater getrennt hat. Nur wenige verstehen, dass wir durch den Tod Christi nicht gerettet sind. Durch Seinen Tod werden wir mit Gott dem Vater versöhnt; gerettet werden wir durch Sein Leben (Römer 5, 10). Der Mensch erkennt nicht, dass nur echte Reue – Abkehr *von* Sünde – und der lebendige GLAUBE Jesu Christi ihn von dieser Strafe BEFREIEN kann! Sünde versklavt! Sünde quält! Sie bringt Not, Gewissensbisse, Schmerz. Sie schlägt den Menschen mit Krankheit und Gebrechen, mit Frustration und Hoffnungslosigkeit.

Das UNGERECHTESTE und Grausamste, was Gott hätte tun können, nachdem Adam und Eva vom verbotenen Baum gegessen hatten, wäre gewesen, den Weg in den Garten wieder freizugeben, den Baum des LEBENS – Symbol für die Gabe des EWIGEN LEBENS – jedermann zugänglich zu erhalten!

Was *tat* Gott stattdessen? Er vertrieb den Mann und die Frau und versperrte ihnen den Rückweg.

Dennoch machte Er das Heil und das ewige Leben in höchster Glückseligkeit grundsätzlich ALLEN Menschen möglich. Aber in göttlicher Weisheit stellte Er dafür eine Zeitordnung auf und stellte Bedingungen! In den ersten, jetzt fast abgelaufenen 6000 Jahren waren bzw. sind alle Menschen von Gott getrennt, WENIGE Ausgewählte ausgenommen.

Auch dies ist ein Punkt, über den die gesamte traditionelle Christenheit getäuscht wird. Eine hochwichtige Wahrheit: Satan, auf dem Erdenthron sitzend, suchte Christus als Kind

zu töten. Dann suchte er Jesus vor Beginn seines irdischen Wirkens in Versuchung zu führen und zu disqualifizieren (Matthäus 4). Satan verursachte das Martyrium der meisten Apostel. Er stand als treibende Kraft hinter der Kirchenverfolgung. Er ließ in der Urkirche eine heftige Kontroverse darüber aufflammen, ob das Evangelium VON Christus oder ein menschliches Evangelium ÜBER Christus verkündet werden sollte. Letzteres setzte sich – dank Satan – durch, und nach kaum zwanzig Jahren wurde von allen nur noch ein falsches Evangelium ÜBER Christus verkündet, ausgenommen von den WENIGEN, die treu blieben, von der kleinen verfolgten wahren ursprünglichen Kirche Gottes.

### **Ist jetzt der einzige Tag des Heils?**

Diese verführten „Christen“ lehrten und lernen noch, dass heute der EINZIGE Tag des Heils ist und dass ihr Scheinheil – lediglich „Bekennen“ zu Christus, ohne Reue, Abkehr von Sünde und Befolgen von Gottes Gesetz – den Menschen als „unsterbliche Seele“ nach dem Tod sofort in den Himmel bringt.

Satan hat die „traditionelle Christenheit“ blind dafür gemacht, dass Gott den Baum des Lebens unerreichbar gemacht hat, bis der erklärte Jesus Christus in höchster Macht und Herrlichkeit zurückkehrt, um die Herrschaftsordnung Gottes auf der ganzen Erde wiederzuerrichten. Es ist von Gott verfügt, dass der Mensch einmal sterben muss und dass nach dem Tod die Auferstehung zum Gericht kommt (Hebräer 9, 27). In der Zwischenzeit wird die Welt Adams noch nicht gerichtet, aber beim Endgericht werden sich alle einmal für ihre Sünden verantworten müssen.

Bis dahin hat Gott allerdings zweckbestimmte Ausnahmen gemacht. Gott berief Propheten, die mit zum Fundament der Kirche wurden. Jesus berief Jünger AUS DER WELT HERAUS, um sie zu schulen: einmal dazu, andere zu lehren, und zum anderen dazu, im kommenden Millennium, im wiederhergestellten Reich Gottes, als Lehrer und Herrscher unter dem König der Könige, Jesus, Dienst zu tun, wenn der Baum des Lebens allem Fleisch offensteht.

Die Kirche wurde berufen, um fürs Lehr- und Herrscheramt im Reich Gottes ausgebildet zu werden. Der Heilige Geist bleibt vorerst noch allen verschlossen außer den Propheten und den Herausgerufenen der wahren Kirche. Der Prophet Joel hat vorausgesagt, dass es nach diesem geschehen wird – dass nach den 6000 Jahren von Satans Welt Gott Seinen Geist auf alles Fleisch ausgießen wird (Joel 3, 1).

Denjenigen, die Gottes Absichten wegen schon jetzt berufen waren, wie den Propheten und den besonders Auserwählten zur Ausbildung für das Lehr- und Herrscheramt in Gottes zukünftiger Regierung, musste der Heilige Geist schon jetzt gegeben werden.

Jesus sagt über die Berufung der Kirche: „Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, dass ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat ...“ (Johannes 6, 44). Die Mitglieder der Kirche sind lediglich die „Erstlinge“ des Heils. Diese ganze Wahrheit wird im sechsten Kapitel noch näher erklärt.

### **Wozu der zweite Adam?**

Wir rekapitulieren: Ungefähr 4000 Jahre nach Adam sandte Gott Jesus Christus, um ein vollkommenes Leben zu führen, Satan zu überwinden, Sich da zu *qualifizieren*, wo der erste

Adam versagt hatte, und Satan als HERRSCHER auf dem Erdenthron abzulösen. Wer, wie Jesus, Satan überwindet (wer „berufen“ ist), der wird *mit Christus* auf Seinem Thron sitzen, *wenn* Er kommt, um das REICH GOTTES zu errichten und die HERRSCHAFTSORDNUNG GOTTES wiederaufzurichten, deren einstiger Sachwalter Luzifer sich gegen sie aufgeworfen hatte.

Diese *ganz wenigen* Berufenen, vom „gerechten Abel“ bis zu den heute und bis zu Christi Wiederkehr Berufenen, müssen tun, was Adam nicht tun wollte – nämlich DEN WEG SATANS VERWERFEN, des Satans, der gegen GOTTES HERRSCHAFT rebellierte!

Wer ist also ein *echter* Christ? Nur derjenige, welchen der Geist Gottes leitet (Römer 8, 9. 11 u. 14). Und den Heiligen Geist kann der Mensch nur empfangen, wenn er zum einen BEREUT – seine Sünden, seine Übertretungen des Gesetzes Gottes; und zum anderen uneingeschränkt an Jesus Christus glaubt – auf Christus vertraut – auf Christus baut, und das heißt auch: inhaltlich das GLAUBT, was Jesus sagt – also an Sein WORT, die Bibel, glaubt!

Auf Reue und Glauben hin wird der Herausgerufene, wie wir sehen, durch Christus mit Gott dem Vater versöhnt und empfängt den Heiligen Geist, der ihn als Kind Gottes zeugt.

An diesem Punkt sei eine weitere Frage geklärt. Warum konnten Kain, Abel und Seth, die erstgeborenen Kinder Adams, nicht einfach bereuen und auf diese Reue hin den Geist und das Leben Gottes empfangen? Nun, Gottes Gesetz könnte kein Gesetz sein, wenn seine Übertretung keine Strafe nach sich zöge. Adam hatte gesündigt. Alle seine Kinder hatten gesündigt und die Todesstrafe auf sich gezogen. Sie und alle Menschen nach ihnen konnten erst von der Gesetzesstrafe befreit werden, nachdem Jesus Christus, ihr Erschaffer, an ihrer Statt die Todesstrafe abgeübt hatte. Daher war bis zur Kreuzigung Christi keine Heilserlangung möglich. Nur Jesu Wiedergutmachung vermochte den Menschen mit Gott dem Vater zu versöhnen.

Was ist nun mit diesen und allen anderen – den UNGEZÄHLTEN MILLIONEN? Sie werden – mit Ausnahme der *Berufenen* – bisher einfach noch nicht gerichtet! Damit meine ich nicht, dass sie für ihre Sünden keine Rechenschaft ablegen müssen. Das müssen sie noch! Aber ihr Gericht KOMMT ERST NOCH. An der wahren Kirche Gottes hat das Gericht bereits angefangen (1. Petrus 4, 17). Jesus sagt: „Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater ...“ (Johannes 6, 44). NIEMAND KANN sonst zu Christus kommen! Nun ist die Kirche allerdings nur die ERSTE Ernte.

In Satans verführter Welt haben sich viele einem Schein-Christus verschrieben, der die Gebote Seines Vaters abgeschafft hat. Ja, sie dienen ihm sogar. Aber Jesus selbst sagt: „Vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts sind als Menschengebote. ... Und er sprach zu ihnen: Wie fein hebt ihr Gottes Gebot auf, damit ihr eure Satzungen aufrichtet! ... und hebt so Gottes Gebot auf durch eure Satzungen, die ihr überliefert habt; und dergleichen tut ihr viel“ (Markus 7, Verse 7, 9 und 13).

Millionen Verführter erkennen nicht, dass sie Christus vergeblich dienen. Sie sind dazu verführt, einen „anderen Jesus“ anzubeten.

### **Jeder Mensch wird berufen werden**

Wenn Christus kommt als KÖNIG ALLER KÖNIGE und HERR aller Herren, wird Er tausend Jahre regieren. JEDER, der von Seinem Kommen an lebt, wird berufen werden.

Nach den tausend Jahren kommt das „Gericht vor dem großen weißen Thron“ (Offenbarung 20, 11-12). Alle, die von Adam an gelebt haben und nicht von Gott berufen wurden, werden auferstehen in STERBLICHER, fleischlicher Menschengestalt wie in ihrem ersten Leben. *Dann* werden sie Rechenschaft über die Sünden ihres früheren Lebens ablegen. Die Strafe für diese Sünden heißt: Tod. Sie werden dann erfahren, dass Jesus Christus diese Todesstrafe an ihrer Statt bezahlt hat. Auf echte Reue und Glauben hin wird ihnen vergeben werden, und sie werden Gottes Heiligen Geist empfangen, der EWIGES LEBEN in ihnen zeugt.

NACH GOTTES WUNDERBAREM, GROßEN PLAN WIRD JEDER MENSCH, DER EINMAL AUF ERDEN GELEBT HAT, ZUM EWIGEN HEIL BERUFEN WERDEN, jedoch nur unter zwei Bedingungen: Reue und Glauben an Gottes Wahrheit. Freilich gibt es für die Auferstehungen eine zeitliche Ordnung (1. Korinther 15, 22-23): „Denn wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeder aber in seiner Ordnung: der Erstling Christus; danach ...“ (zwei weitere in Offenbarung 20, 11-13 genannte Auferstehungen werden in 1. Korinther 15 nicht erwähnt).

Die im Millennium Berufenen und diejenigen, die von Auferstehung und durch Gericht vor dem „großen weißen Thron“ erfasst werden, brauchen dann NICHT mehr Satan zu überwinden.

Wie WUNDERBAR sind Gottes Wege – wenn auch jetzt noch den meisten Menschen verborgen, die so viel Leid über sich

bringen! Wie der Apostel Paulus ruft: „O Welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!“ (Römer 11, 33).

Im MENSCHEN vermehrt sich Gott! Für Gott steht in 1. Moses 1,1 im hebräischen Urtext *Elohim*. Diese Bezeichnung steht im Plural, ist eine Sammelbezeichnung, wie Kirche, Familie oder Gruppe. „Lasset uns“ – nicht MICH – „Menschen machen, ein Bild das UNS gleich sei“, heißt es. Gott ist eine Familie, in die wir, *ganz buchstäblich*, hineingeboren werden können!

Was also ist der Mensch? Er ist ein aus Erde vom Acker erschaffenes Lebewesen. Er ist TON, und GOTT ist der große Töpfer, der unseren CHARAKTER gestaltet, modelliert, formt – wenn wir Seinem Ruf, Seinem „Ziehen“, folgen. Mit unserem Einverständnis flößt Er uns SEINEN GEISTLICHEN, HEILIGEN, GERECHTEN und VOLLKOMMENEN CHARAKTER EIN!

WARUM ist der Mensch vorhanden? Gott hat den Menschen auf Erden geschaffen, um in uns aufzubauen, was Er in den sündigen Engeln nicht aufbauen konnte – Seinen vollkommenen CHARAKTER! Auf Seine Weise und in der von Ihm geplanten Zeitordnung entwickelt Er uns: so dass wir GOTT *werden* – jeder einzelne von uns – und die unvollendet gebliebene Erschaffung des UNIVERSUMS abschließen! Vorläufig aber leben wir noch in der von Satan beherrschten Welt.

